



Kaspar Hans, Präsident 1907/1913-1917

**Führte unseren Verein durch die schweren Jahre
des 1. Weltkriegs**

**Rettete 1935 ein kleines Mädchen vor dem Ertrinken
und verstarb dabei.**



Verein FC Thun, Weststrasse 12, 3604 Thun

Text für Steilpass zum Thema Hans Kaspar

In den Jubiläumsschriften «50 Jahre FC Thun» von 1948, respektive «100 Jahre FC Thun» von 1998 wurde auf die Person des ehemaligen FCT-Präsidenten Hans Kaspar, seinen Mut und seinen plötzlichen Tod hingewiesen.

Siehe Anhänge zu diesem Mail.

Was steckt dahinter?

Das «Oberländer Tagblatt» vom 1. Juli 1935 berichtet näheres
Siehe Anhang zu diesem Mail

10 Jahre später fand in Thun eine Gedenkfeier für Hans Kaspar statt, so berichtet das «Oberländer Tagblatt» vom 2. Juli 1945.

Die Hans Kaspar AG in Zufikon bewahrt eine Büste von Hans Kaspar auf und die Ehrenurkunde der Carnegie-Stiftung, die seine Erben postum erhielten.

Im Stadtarchiv Thun und beim FC Thun waren leider nur wenig über die Person von Hans Kaspar zu finden.

Was wir gesichert wissen:

- Die Süßwarenfabrik Hans Kaspar AG in Zufikon besteht heute noch
- Während seiner Zeit in Thun war Hans Kaspar Direktor der Astra Steffisburg, einer Speisefett- und Speiseölfirma, die heute nicht mehr besteht.
- Er war Präsident FC Thun 1907 und 1913-1917
- Zu seinem Andenken wurde in den 1950er Jahren mehrmals ein Saisonvorbereitungsturnier für Aktivmannschaften durchgeführt. Es nahmen nebst dem FC Thun u.a. auch der FC Biel, der FC Bern und YB teil. In den 1970er und 1980er Jahren lebte das Turnier noch einmal kurz aus, teilweise für Junioren und Aktive unterer Ligen.

Quellen:

- Hans Kaspar AG, Zufikon,
- Stadtarchiv Thun

Ernst Feller/26. September 2019

Platin-Partner



Gold-Partner



Jungfrau Zeitung



2 kg = 1 Lit. Kiesener

1 Ltr. Kiesener ist der naturreine, gesunde Saft von ca. 2 kg bester Schweizerapfels und kostet diesen Sommer kaum 1/2 bis höchstens 1 kg ausländ. Apfel. Darum trinkt alles Kiesener-Obstsaft.

Wirtschaft am Mosterei Kiesen, Tel. 10.

einen kleinen, grauen Punkt hatte einer der alten, erfahreneren Wildhüter von einem erhabenen Standorte aus im Horst gesehen. Jetzt war es still dort oben. Durch das Haustor des unzählbaren Giebeldaches tönte dünn ein Weideklage, flötete ein Domptaff, warnte eine Gangolf.

Nach einer Stunde standen wir auf der gegenüberliegenden Felswand auf einer Höhe ungefähr mit dem Horst und spähten über den Talbogen. Der Horst schien leer zu sein. So weit wir auch den Fels, das Gewölbe der Tauten und den blauen Ozean des Himmels absuchten, es fand sich keine Schwinge des Königs der Lüfte zu erkennen. Das Glück des letzten Sommers, wo wir nicht nur den Jungen im Horst, sondern auch die Müttern fassam zu Gesicht bekommen hatten, fehlte uns diesesmal nicht befrieden zu sein. Durch den steilen Wald führte uns der Wildhüter auf eine alte Waldwiese, wo die Gemsen zu den Pflegern. Nach ihrer Artig, ein einziges Tier flüchtete anfangs unter den Felsen hin. Die Gemsen waren schon hinzun, den Schmerz nachgewandert. Als der Tag in Gold und Purpur verblieb, hatten wir die einsame Elbhütte auf der Alp erreicht. Wir wollten am Morgen nochmals nach dem Horst Ausschau halten.

Herrlich, solche Wandertour mit dem Wildhüter im Gebirge! Statt des todtverbrennenden Gewehrs hat den Feldsteiner umgehängt. Das willst nichts, als einen Blick in jene überwältige Natur zu tun, in jenes wilde Tierleben, das uns in den Städten drunter befindet zur Sage geworden ist, das wir verfälscht und verharmlost in Ziergegenen und zoologischen Gärten betrachten. Zahl- und zwanzigmal laufst du über Alpen und Geröll streifen, du siehst wenig oder nichts; denn dein Auge ist am Papier, am Asphalt, an den grauen Steinmauern der Häuser verblendet. Der Wildhüter aber weiß, wo die Füchse und die Murmeltiere, die Gemsen und die Adler hausen, er zeigt dir jede Fährte und die Grasbüschel, daran lebende Sennhäuter gezupft haben, und er hat einen Stab und eine Freude, die die Herzlichkeit eines Reiches, des Banungebietes, zu zeigen.

Auf andern Morgen späten wir uns von hochgelagerner Alp hinab in den Horst an die Felshörde. Nichts! Was war mit den Adlern geschehen? Vor drei Wochen war in einer Entfernung von vierzig Kilometern ein Adler geschossen worden...

Darauf lenkten wir unsere Schritte dem Felsengelobt unter dem Horst zu. Unterwegs mannten wir einen kleinen Adler zu einem Fliegenhaus an und den Muermelzen zu einer Fledermaus.

Wir wohnen dort ganz nahe beisammen, die Füchse in einem Blockhaufen,

die Murmeltiere auf einem Regel von Blättern und Blättern. Ein Fuchsbaun pflegten sie unsichtbar mit runden Bäuden der Mordentube. Neben dem Adler ist der Fuchs der erste Feind des Murmeltieres. Vor den Einschlafungen zählten wir ein halbes Dutzend Murmeltierschädel, entdeckten ein angefressenes Tier, sogar den Fuß eines Gemstigen. Man mag sich keinen Beipräss, auf welche Vorsicht das Murmeltierleben eingestellt ist. Vor uns fannteten ihnen drei an der Bergentonne auf dem "Balson" ihrer Verabschiedung, nach dem Zeit zehrenden, monatlangen Winteraufenthalt, vollgefressene, lebhabige Gesellen. Mag man den Wolf noch so sorgsam über das Geflein heben, im Alp haben sie einen mit ihren brauen, jugendlichen Augen "erlaßt", werden unruhig, bedrucken aufmerksam, unzählig, unverwandt, dann rollen sie - besser ist besser, denken sie - den Einfallspunkt zu. Von Fuchsbaun her war ja noch nie etwas Gutes gekommen. Wir riefen ein "Gebwohl" in die dunklen, reglosen Eingänge, buckelten die Säte und fliegen über die Alp in den Berggrübling hinunter.

Von allen Seiten tönen die Wälder übermäßig zu Tal. Und eine Blumenwucht übergreifend breite sich aus: zartweiche Schleifeblüten, welche und rosarote Petale, die blauen Sterne des Frühlingsenzians lugten aus grünen Grashalstern, darüberhin die goldenen Gloden des großen Engians. Die ersten Alpenrosen leuchten fast, große Antennen lehnen ihre Fleiche zum Sonne zu.

Ein Adler!

Der Wildhüter hatte ihn entdeckt. Langsam segelte der majestätische Vogel über uns vor den Felsen durch und schraubte sich hoch ins Blau. Wenn er eine Runde mache, war deutlich die Leidenschaft auf der Oberfläche der Schwingen zu erkennen. Der helle Kopf

schwante in die Tiefe. Es war der vollkomme Segelflug, ein stolzes, selbstbewusstes Fliegen. Der Adler blieb einige Minuten sichtbar, verschwand ostwärts hinter dem Horst, um nach einer Bierzeitstunde nochmals für kurze Zeit aufzutauchen.

Wir bedauerten, wie Mittagszeit just einen Murmeltierbaun auszufliegen zu müsste. Aber von hier aus überblickten wir die Schneebänke und Felsbänder, als saßen wir im Themen auf dem Spiegel und dort oben weideten die Gemsen in großen Rudeln. Durch den "Spiegel" konnten wir sie genau beobachten, besonders wenn sie über den Schnee kriechen, auf dem sie sich mit Vorliebe aufzuhängen pflegten. Sie klatschten den hellen Fuß. Es ist die Zeit, da die Gemsenunter mit ihren Kindern häusieren und sie in die Wunderwerke des Bergfrühlings einführen. Sie zeigen können, wie man steht und spricht, wo der Waldschlag droht und die leckeren Früchte wachsen. Ein liebliches Bild, hold eine besorgte Gemsenmutter mit ihrem Jungling! Die Tiere hatten uns gefehlt. Der Mensch genießt einen Schneeflocken-Kauf in Gemskreisen; die Gemsen verzogen sich langsam, um auf fernern Schneefeldern wieder aufzutreten. Wir hatten schätzungsweise hundertfünfzig Gemsen im Gesichtsbild.

Auf dem Weg nach der Alp fand ich zwei alte Federn. "Schneehilfchen", niente der Wildhüter. Da flog ein Paradies mit knarrendem Laut vor uns auf, befürchtet einen halben Vogel und setzte sich hinter uns wieder in das Geistein. Die Spuren der Schwingen leuchteten noch winterweiß. Auf dem graumroten Boden waren die Vogelkäse mehr zu erkennen.

Sorgsam jeden Aufschlag der Schuhe und Stiefel vermeidend, pirschten wir auf einem Grasland dahin und störten zwanzig Murmeltiere auf uns einzeln Kreise auf. Sie floh, machte einen großen Kreis um uns und querzte hinter uns die Spuren, die wir in eine Schneehalde gerutscht hatten.

Über noch einfache Alpen, wo die Hütten in der Höhe schier hüpferen, an Bächen und Brunnern vorbei, woraus wir unser Durst stillten und Stern und Kreis malten, erreichten wir noch einmal die Alp mit dem Horst, fanden aber wiederum alles still und verlassen. Das Geheimnis um den verlassenen Horst blieb ungeklär.

Bei Abgang sprachen wir von den schweren Seiten, die das Wild auch jetzt durchzuradeln hat; denn früher überwiegendlich sind viele Bergbauern für Schaden, der ihnen durch das Wild ausgelegt wird. Über man darf nicht übersehen, welch Erebnis es uns allein bedeutet, wenn wir Tiere auf freier Fahrt beobachten können und welchen Heidtum wir mit dem Wild in unseren Alpen besitzen.

Zu Bergwald unten verabschiedeten wir uns von unserem getreuen Wildhüter, sagten einander "Auf Wiedersehen", und doch, vor der Bergbach mit Donnergrollen floss in den See stürzt, festlegen wir das Schiff, das uns mit einer Fracht singender Säumer der Stadt zurück.

Stadt Thun.

— **Trauerfeierlichkeit für Hans Käpfer.** Bei überaus herzlicher Teilnahme der Bevölkerung wurde gestern Sonntag Herr Hans Käpfer, der den Objektor in den Händen der Tare fand bei Rettung eines Kindes, in dem von der Stadt gesetzten Ehrengrabe zur letzten Ruhe gebettet.

Keine noch so schöne Predigt von der Laut eines Geistlichen, keine noch so markanterede aus dem Munde eines gewandten Politikers, hätte eindrücklicher zu erscheinen, monatelangem Winteraufenthalt, vollgefressene, lebhabige Gesellen. Mag man den Wolf noch so sorgsam über das Geflein heben, im Alp haben sie einen mit ihren brauen, jugendlichen Augen "erlaßt", werden unruhig, bedrucken aufmerksam, unzählig, unverwandt, dann rollen sie - besser ist besser, denken sie - den Einfallspunkt zu. Von Fuchsbaun her war ja noch nie etwas Gutes gekommen. Wir riefen ein "Gebwohl" in die dunklen, reglosen Eingänge, buckelten die Säte und fliegen über die Alp in den Berggrübling hinunter.

Von allen Seiten tönen die Wälder übermäßig zu Tal. Und eine Blumenwucht übergreifend breite sich aus: zartweiche Schleifeblüten, welche und rosarote Petale, die blauen Sterne des Frühlingsenzians lugten aus grünen Grashalstern, darüberhin die goldenen Gloden des großen Engians. Die ersten Alpenrosen leuchten fast, große Antennen lehnen ihre Fleiche zum Sonne zu.

Ein Adler!

Der Wildhüter hatte ihn entdeckt. Langsam segelte der majestätische Vogel über uns vor den Felsen durch und schraubte sich hoch ins Blau. Wenn er eine Runde mache, war deutlich die Leidenschaft auf der Oberfläche der Schwingen zu erkennen. Der helle Kopf

Männerchor Zürich — der Verbliebene gehörte diesem Vereine an — eine Freundschaft erfüllte, trug ihm dieses Lied in erfreulicher Weise als letzten Gruss vor.

Und nun wollen wir uns dem Schopfal Jugendgenossen, ruhe im Frieden!

Es wandelt, was wir schaun, Tag flink ins Arbeitsamt, Die Lust hat eines Grauen Und alles hat den Tod. Das Leben schlecht das Leiden Sich ähnlich wie ein Dieb, Wollt alle müssen schelben Von allem, was uns lebt. Du bist's, der, was wir bauen, Wollt über uns zerbrechen, Das wir den Himmel schaun —

Darum so klag' ich nicht. A. W.

— **Leichenabend.** Am Dienstagabend im Dürrenast fand man am Samstagvormittag die Leiche von Herrmann Burch, zeit. Hauswart der M.-F. Man vermutet einen Unglücksfall.

— **Stadtmusik.** Als Vorprobe für das vom 27. bis 29. Juli in Luzern stattfindende Eidg. Musifest gibt die Stadtmusik am Mittwochabend (27. Juli) im siegreichen Konzert, auf das wir noch besonders hinweisen möchten.

Der erste Programmteil enthält volksmusikalische Stücke: Der Matric "Pilot Mittelbogler" von H. Heuer, die Meidea-Dubbelvalse von J. Springer und das beliebte Polka-Purri über Wiener Meister-Operetten "Vom Wien durch die Welt" von V. Hrubý.

Der zweite Programmtteil beginnt sogleich mit dem Werkstück für das Eidg. Musifest, der Originalkomposition für Harmoniemusik "Heroische Ouvertüre" von Prof. H. Schmidt. Heeresmusikinspiriert in Berlin. Das Konzertprogramm enthält ferner das Vortragsstück am Galakonzert in Luzern, die "Ungarische Rhapsodie" von A. Kreml und schließlich auch den für den Harmonium-Wettbewerb gewählten Matrich "In Freude fest" von C. Zelle.

Das Konzert der Stadtmusik wird ebenfalls auf reges Interesse seitens der Ehren- und Bassumgäste dieses Vereins stoßen. Wer auch weitere musikliebende Kreise Thuns werden die Gelegenheit nicht versäumen wollen, der "Hauptprobe" der Stadtmusik ist das Eidg. Musifest beizuhören. Daraus wird ein klassenauflaufender Konzert der Kürjaal erwartet, um so mehr, als der Eintritt zum Konzert nur Fr. 1.10 beträgt.

— **Seenachtsfest Thun 1936.** Das Seenachtsfest Thun im weiteren Umkreis der Schwels Altläuffang gefunden hat, beweist das Reichtum der Bewohner des Herrn Müller, Vorsteher des Verkehrsbureaus, indem die Bahnhöfe Basel, Biel, La Chaux-de-Fonds, Lausanne, Neuenburg und Solothurn anlässlich eines Verwaltungskongresses in das Berner Oberland am 11. August an. Am Samstag, den 10. August verblüffte Billette zum Besuch des Seenachtsfests herausgegeben. Sogar der Bahnhof Laupenne hat die Plakate, zu diesem Anlass eine Geschäftsfahrt zu veranstalten.

Die große wirtschaftliche Bedeutung, die das Seenachtsfest für Thun hat, kann nicht mehr bestritten werden, und die Bewohner der Stadt Thun sollte es sich zur Ehre und gesellschaft machen, die uneigentümigen Befreiungen des Seenachtsfests dadurch zu unterstützen, indem sie als bezahlende Bürdenbauer dieser einzigen schönen Anlass geübt.

— **Berichtigung.** Zu der Berichterstattung zu den letzten Stadtratsverhandlungen wollen unsere Leser Rottermann, H. Schmid und Dr. Weibel (W.) sich als speziell geeignet bezeichnete Projekt der Seefeuerverbauung in stattgefundenen Wettbewerb im 1. Rang stand (nicht, wie verfentlicht, im 2. Rang).

Wusland.

— **Deutschland.** Richard Strauss und seine Freunde. Der Präsident der Reichsmusikkammer, Richard Strauss, hat den Präsidenten der Reichsluftwaffe, Reichsminister Goebbels, gebeten, ihm mit Macht auf sein Alter und seine angeblieblich stark ausgeprägte Gesundheit von seinem Amtende als Präsident der Reichsmusikkammer und als Vorsitzender des Reichsrates des deutschen Kompositoren zu entbinden.

Richard Strauss hat diesem Erneut stattgegeben und Richard Strauss in einem persönlichen Schreiben seinen Dank für die geleistete Arbeit ausgesprochen. Sicherlich hat er den Generaldirektor Prof. Dr. W. Rabe zum Präsidenten der Reichsmusikkammer und den Kompositoren Dr. Kremer zum Vorsitz des Reichsrates des deutschen Kompositoren zu entbinden.

— **Deutschland.** Wehe dem Prälatur in der Stadt Thun. In Österreich wird jetzt ein Gesetz in Kraft treten, nach dem alle



Echte
EAU DE COLOGNE
Geschenkflasche seit 1792
auf die ältesten Rezepte
Echte Cologne Fabrik
Freudenberg

- ROTE FARINA MARKE -

Welt und Landstreicher in ein Arbeitszumutungsloge eingeleitet werden müssen. Für Arbeitswillige soll Arbeitsgelegenheit geschaffen werden, die "arbeitet" aber werden in Arbeitslagen zwangsweise zur Arbeit angewöhnt werden, ob sie wollen oder nicht.

Frankreich. Attentat auf zwei Offiziere. Gegen zwei Offiziere, die auf der Straße von Saarbrücken nach Mes im Automobil fuhren, wurde 15 Km. von Metz ein Aufschlag verübt. Die Leutnants Brientois und Lalinde vom 14. Infanterie-Regiment waren auf der Rückfahrt nach dem Lager Binnningo begriffen, als sie plötzlich von zwei Autofahrern beschossen wurden. Der das Auto führte brachte die beiden Offiziere, von denen einer einen Reiterdolch und der andere einen Streitkolben am Hals exilten haben, wurden nach dem Militärhospital von Mes gebracht. Ihr Zustand gibt zu keinen Besichtigungen Anlass.

England. Es ist beschlossen worden, dass die gesamte Getreibeernte dieses Jahres von der Regierung aufgestockt werden soll.

England. Moderne Goldgräber. Der "Artigib" ist am Samstag mit einer Ladung Gold im Wert von 100.000 Pfundsterling, das er aus dem Strand des "Egypte" abgeborgen hatte, in Plymouth eingetroffen. Es sollen noch etwa 55.000 Pfundsterling Gold im Wert der "Egypte" liegen.

Unfälle und Verbrechen.

— **Autounfall Motorrad.** Württemberg Kleinen und Dagmersellen fuhren ein von beiden kommendes Auto und ein von Dagmersellen kommendes Motorrad zusammen. Der Motorradfahrer wurde über das Auto geschleudert und blutig mit mehrfach gebrochenen Wirbelfuß tödlich getötet. Der Auto-Fahrer konnte gerade eben noch aus dem Fahrzeuge kriechen. Der Auto-Fahrer war so wichtig, dass das Motorrad, das zwischen Rücksicht und Bordrad des Autos hingehängt war, alle mit großer Masse herausgerissen werden konnte.

Am Samstag abend stieß bei einer Straßenkreuzung in Basel ein Motorradfahrer mit einem Personenzugtrolley zusammen, wobei er sofort getötet wurde. Es handelt sich um einen 30-jährigen Fritz Großenhäber. Der auf dem Zugjahr als Mitfahrerin gewählte Frau verlor die Kontrolle über ihr Fahrrad und fuhr in den Arm eines der Passagiere. Der Bahnbeamte hat die Wucht, zu diesem Anlass eine Geschäftsfahrt zu veranstalten.

Die große wirtschaftliche Bedeutung, die das Seenachtsfest für Thun hat, kann nicht mehr bestritten werden, und die Bewohner der Stadt Thun sollte es sich zur Ehre und gesellschaft machen, die uneigentümigen Befreiungen des Seenachtsfests dadurch zu unterstützen, indem sie als bezahlende Bürdenbauer dieser einzigen schönen Anlass geübt.

Am Sonntagabend nach dem 11. August kam ein Motorradfahrer in Hossen in der Nähe der Bahnstation auf einer Kurve von einer anderen Person erfasst und gegen einen Baum geschleudert. Der Motorradfahrer starb sofort. Der andere wurde schwer verletzt. Der Motorradfahrer wurde ebenfalls verletzt.

— **Autounfall in Bern.** Am Sonntagabend nach dem 11. August kam ein Motorradfahrer in der Nähe der Bahnstation auf einer Kurve von einer anderen Person erfasst und gegen einen Baum geschleudert. Der Motorradfahrer starb sofort. Der andere wurde schwer verletzt. Der Motorradfahrer wurde ebenfalls verletzt.

— **Autounfall in Bern.** Am Sonntagabend nach dem 11. August kam ein Motorradfahrer in der Nähe der Bahnstation auf einer Kurve von einer anderen Person erfasst und gegen einen Baum geschleudert. Der Motorradfahrer starb sofort. Der andere wurde schwer verletzt. Der Motorradfahrer wurde ebenfalls verletzt.

— **Autounfall in Bern.** Am Sonntagabend nach dem 11. August kam ein Motorradfahrer in der Nähe der Bahnstation auf einer Kurve von einer anderen Person erfasst und gegen einen Baum geschleudert. Der Motorradfahrer starb sofort. Der andere wurde schwer verletzt. Der Motorradfahrer wurde ebenfalls verletzt.

— **Ein Spezialist für Pfarrhäuser.** In den letzten Tagen wurde in verschiedenen Pfarrhäusern im Kanton Aar-

OT 1207 1935

Wir erstellen zu billigen Preisen

Geländer, Tore, Gitter, Verandas, Gewächshäuser, Türen und Fenster für Wohn- und Fabrikbauten, Schaufenster-Anlagen, Storren, Zierbeschläge, Firmenschilder

132

Fr. Frutiger, Oberhofen bei Thun

Bau- und Kunstsenschlosserei Tel. 9227

Zeichnungen und Preisberechnungen kostenlos.

Gesucht Fr. 6000.-

auf Wohn- und Geschäftshaus. Sehr gute Sicherheit.
Off. unter Chiff. 7162
nu Publicitas Thun.

Gesucht Küchenmädchen

für 2 Monate, das zu Hause schlafen könnte.
Sich melden bei 7164 S. Bithi
z. Sternen, Thun.

Steigerungs- publikation.

Steigerungs-
gegenstände:
2 Böle, Büroföhle,
Bilder, 1 Schreib-
mauinchentrich mit Deckel,
1 Verpflichtungsbü-
chne „Obisou-Dic“, 1
Peträuergefäß, wie
einiges andere Büro-
material.

Steigerungstag:
Montag den 15. Juli
1935, vorum 11 Uhr, im
Gantivat des Betreibungs- und Konturs-
amtes Thun, Schloss-
berg 4, Thun.

Thun, 12. Juli 1935.
Konstanzamt Thun:
Kum.

Freibank Thun

Samstag den 12. Juli
wird v. morgens 8 Uhr
an ledigem Nachmittag
Stuhlfleisch
ver. Pf. à 50 Rp. aus-
gewogen. 981
Fleischhau Thun.

Gesucht

auf 1. September in
überreiche Familie ein
sofortiges der Schule
entlassenes

Mädchen

welches eventuell zu
Hause schlafen kann, als
Stütze der Haushalt.
Familäre Behandlung.
Sich melden bei Frau
Feller, Waisenhausstr. 6
Thun.

zu kaufen gesucht
ein noch gut erhaltenes
eherne 579

Kinder-Belllli

Öfferten mit Preis-
angabe unter Nr. 579
an Publicitas.

Zu vermieten

Auto-Voie

ver sofort. Nähe Bahnhof
Tiefkunst 7163
Frutigstrasse 15.

Todesanzeige

Die ergriffen machen wir unseren
Mitgliedern bekannt, daß unser
hochgeschätztes Ehrenmitglied (7153)

Herr Hans Kaspar

Kaufmann

am 1. Juli in edler Rücksichtnahme
den Tod gefunden hat.

Die Trauerfeier, zu der wir uns
fere Mitglieder einladen, findet statt:
Samstag, 13. Juli, um 16.15 Uhr
in der Bethelkapelle in Thun.

F. C. Thun 1898.

Neapolitaner

Speise-Kartoffeln

verkauft billig 572

5. Säoni-Gaster, Thun, Bernvor. Tel. 37.63.

Bei Todesfällen

bestellen Sie Leidzirkulare in der

Buchdruckerei Carl Muntwyler, Thun

P.P.

Die Abdankung für unsern unvergesslichen

Hans Kaspar-Feller

findet Samstag den 13. Juli 1935, nach-
mittags 3.15 Uhr in der Kapelle Bethel,
Waisenhausstrasse in Thun, statt. Anschlies-
send Bestattung auf dem Friedhof in Thun.

Die Trauerfamilien.

Soennecken

Schriftreform- Füllfederhalter

für Schüler

3 Federstärken

Fr. 9.50

Papeterie Carl Muntwyler, Thun

Hauptgasse Bälliz.

Ein Echo durch die ganze Schweiz...
Ist mit Bius Nod. Strohmeiders Liedspiel.
Was ist los? Echo: Hamos!

Von 12., 13. und 14. Juli 7147

Große Barfese- und Hochzeitkünstler-Bor-
stellungen auf dem
Geplätz in Oberhofen.

Alles Nähere besagen weitere Inserate u. Platate.

Zu verkaufen

Einfamilien-Haus

mit 5 Zimmern, Küche, Bad und allem Komfort,
in sehr sonniger, ruhiger und staubfreier Lage im
Schwabis, Steffisburg.

7156 Rudolf Jung, Baugeschäft Steffisburg.

wir bieten
ganz besonders große Preisvorteile

in unserem

Saison-Ausverkauf

GEBR. LOEB A. THUN G.



Stimmen aus dem Publikum

Eine deplatzierte Aufforderung.

Das Polizei-Inspektorat Steffisburg publiziert im letzten Amtsangeber einen Rückspruch aus dem Strafgerichts-Gesetz und fordert nun Gründs des Publikums dringend auf, schriftbare Fahrer zu verzeigen.

Ich frage mich nun, ob die Aufforderung am Blatte und zweckentfeilt ist. Das allgemeine Publikum kennt doch die Verkehrsregeln so wenig, um Strafgericht ausüben zu können. Sicher gibt es noch hunderttausend ehrstolze und unworschtige Fahrer. Aber eben so sicher ist, daß sich die große Mehrheit der Fahrer bemüht, vorweg zu fahren und die Verkehrsregeln streng abzuhalten. Wenn die Fußgänger so viel Strafgerichtsfällen würden wie die Fahrer, so könnte manchmal Unfall vermieden werden. Aber da kommt es noch gewaltig. Hier wird die Strafe unvorsichtig gefreist, ohne nach rechts und links zu schauen; dort unterlassen sich zwei mitten auf der Straße stundenlang, bis daß alle Wohntiere in grauem Wogen um sie herumfassen müssen etc.

Darum wäre offensichtlich der guten Sache besser gedient gewesen, wenn man die Fußgänger daran erinnert hätte, daß sie auch unter den Strafgerichtsfällen stehen und daß der Verkehr nur dann platt und reibungslos vor sich gehen kann, wenn alle Strafgerichter die Verkehrsregeln befolgen. Ober warum soll in den Schulen zum Verkehrsunterricht erzählt werden? Wohl deshalb, daß die Fußgänger die Verkehrsregeln kennen lernen und sie auf der Straße daran richten, und nicht mit leichter Fähigkeit vor Angestellten zu bringen. Denn es ist kaum wünschenswert, daß wir bei uns ein Sühnetum züchten, wie es in gewissen Ländern an der Tagessordnung ist, wo kein Stadtbau dem andern und sein Kreis den andern mehr etwas trennen kann. Mit dem gleichen Gedanken man ja den Abschluß auffordern, aufzuhören und passabenden Ortes zu machen, ob der Lehrer oder der Gemeindebeamte rechtszeitig in die Schule oder ins Büro kommt, oder der Begegnungster der Polizist nicht unterwegs schnell eins hinter die Linde geht, usw. usw. Wohin würde eine solche Angeberei führen?

Für Radio-Freunde.

Donnerstag den 4. Juli 1935.

12.00 (Büro): Italienische Musik, Schweiz. Radio-Orchester. 12.40 (Büro): Fortsetzung des Konzerts; Musikkritischer Streichzug durch Europa. 16.00 (Büro): Muß an Sie und Lanz (Gramm.). 16.30: Gemeinschaftssitzung Studi. Genf-Tauschm. gespielt vom Orchester "Patria". 16.55: Gesangsvorträge von Charles Denizot (Zenar). 17.05: Tanzmusik gespielt vom Orchester "Paradies". 17.30: Gesangsvorträge von Charles Denizot (Zenar). 17.40: Die letzten Schallplatten der "Musikschule Sonne". 18.00 (Büro): Muß von Mendelssohn (Gramm.). 18.30 (Büro): Dr. Ed. Müller: Aufbau: Gebräudene Kaufmänner". Petersdorf 19.05 (Wien): Chor und Sternhaus (3). Das Muß wie es ist. Vortrag von Gottlieb Schaub. 19.25: Unterhaltungskonzert des Radio-Orchesters. 19.45 (Büro): Dipl. Ing. August Wolf: Eine Wertschätzung "Pfeffer und Salz". 20.00 (Büro): Übertragung aus Einwohner-Szenen aus: "Die große Weltstadt" von Calderon. Einleitender Kurzvortrag: E. Dr. Nagyhal. Danach: Verbindende Zeile; Dr. Oskar Eberle. 21.10 (Büro): Für die Schweiz im Ausland: Polnische Stimme. Da kann man momentan als Polnisch-deutsche. Das romantisches Wien auf der Höhe. Polnische klassischer Vorstellung von Rebeka. Dans: Enzo, Stanis, mit deutscher Einleitung: Lindström: Romantische Bilder der Stadt Gröditz (Gramm.) mit romanischen und deutschen Kommentaren. Besonderheitlicher Beitrag von Rebekka Dr. Hermann Bühl. Telefonkonzert.

Ergänzung für 29.6. um:

6.00 bis 8.30 (Stadtspiel-Hamburg): Turnen. 6.15: Frühstückser. 8.10: Turnen. 8.30 bis 9.00 (Büro): Wettbewerber des Konservatoriums. 10.30 bis 12.00 (Büro) (in Doua): Gramm.-Konzert. 13.25 bis 14.30 (Büro): Schallplatten. 14.00 Uhr: Das Amer.-Dir. spielt (Büro) 15.15 bis 16.00 (Frankfurt): Kinderkonzert: Wer erzählst euch Märchen. 22.30 bis 23.00 (Kassel): Unterhaltungskonzert der Fernsehstation. 23.00 bis 24.00 (Wien-Berlin): Gelöbnisfestliche Muß: Kurt von Wulffort. 22.25: "Zora bis Blaue". Eine lustige Reihe nach Moten. 24.00 bis 24.20 (Frankfurt): Rundfunkkonzert: Sinfonior. Wilhelm Strehl (Wien). 24.30 bis 24.50 (Frankfurt): "Europa'sogramm": 6.00 bis 8.30 (Gärtnerkai-Hamburg): Turnen. 6.15: Frühstückser. 8.10: Turnen. 10.30 bis 11.30 (Büro): Gramm.-Konzert. 11.30 bis 12.00 (Büro): Berufe in der Kinder- und Jugendspiele (Oberbürgermeister Birker). 12.00 bis 14.15 (Wien): Konzert des Funkorchesters Maria Wall, Sovr. Georg v. Taxis-Königshof. Barit. 15.15 bis 16.00 (Frankfurt): Kinderkonzert: Wer erzählst euch Märchen. 16.05 bis 16.55 (Büro): Operetten-Melodien (Büro). 17.00 bis 18.30 (Wien-Reinheim): Amerikanische Unabhängigkeitstag. Konzert des Eurodetexts. 18.30 bis 19.00 (Frankfurt): "Am Rande Europas". Eine Reihe durch Polen. 19.00 bis 20.00 (Frankfurt): Unterhaltungskonzert der Berufsmusiker. 19.30: Tanzgespiel. 20.00 bis 21.30 (Wien): Zum 100. der Freien. Leonardo Aramendi, Tenor, Junghanssner. 21.30 bis 22.30 (Wien): Liebervorträge, Otto Steinberg, Tenor. 22.00: Berichte. 22.10 bis 23.50 (Wien): Gustav Maierhofer. 2. Sinfonie, emol. Minneapolis Sinfonieorchester, Gorium. Frank-Rosen, Sovr. Anna O'Malley Callaghan. Alt. Tenor City Sinfonie-Chor. (Büro) 23.35: Berichte. 23.50 bis 1.00 (Wien): Tanzmusik, aus dem Cafe Palmhof. Tanzklasse Leo Kowalski.

Berantwortlich:

Für die Redaktion: Paul Künz. Für den Verlag: Carl Muntwyler. Telefon: Redaktion 25.74; Expedition 22.56

Statuten und Reglemente

Heftet Küssers preiswürdig
Buchdruckerei Carl Muntwyler, Thun.

Danksagung

(Statt Karten.)

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim so unerwarteten Heimgang unserer innigstgeliebten, unvergesslichen Gattin, Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter und Tante 557

Frau

Rosali Feldmann-Heberhard

für die so trostreichsten Worte des Herrn Pfarrer Graf sowie für die prächtigen Blumenspenden, danken von Herzen,

Thun, Rütistrasse 19, den 2. Juli 1935,

Die trauernden Hinterlassenen:
J. Feldmann, Kinder und Anverwandte.

Extrafahrt zu stark ermäßigte Preisen nach Interlaken

Sonntag den 7. Juli 1935.

Thun, Schiffabf. 11. Wiederanstift in Thun 19.12. Fahrpreise Thun-Interlaken und zurück: Er. 280,- Fr. 295,- o. = plus u. Rückfahrt

mit Extrabf. 50,- Rückfahrt am 6. Juli mit beliebigen fabellärmigsten Bügen oder Schiffsturken und am 7. Juli mit den vor 7.15 Uhr in Thun abgebenden fabellärmigsten Bügen oder Schiffsturken und zur Rückfahrt mit Extrabf. Rückfahrt und Gelegenheit zum Besuch der Tell-Freilichtbühne Interlaken. (20777) P. 5832 Z.

Tremojo, Tremozzo auch als den in Thun einmündenden Anflusstrassen. Billettjahr be-sonders.

Umstundfahrt zu ermäßigten Preisen ab Interlaken nach Schwinge Watt, Bauterbrunnen, Murten, Grindelwald, Wengen, Bengeralp, Jungfrau, Giechbad, Jelle, Brienz, Brienz-Rothorn, Meiringen und dem Harder. Mit Billettreihe und Berlehrzeitreise siehe Bilatt und Programm. Billettwahl beprüfbar. Bei ganz ungünstiger Witterung Bezeichnung der Fahrt auf den 14. Juli. Rückfahrt erhält am 6. Juli vor 18.15 Uhr an die "Ausfahrt" der Telefzonzentrale Thun. Direktion BVS.

Todesanzeige

In tiefem Schmerze teilen wir Ihnen mit, dass unser lieber, unvergesslicher Gatte, Schwieger-Sohn, Bruder, Schwager und Onkel 561

Hans Kaspar-Feller

gestern morgen bei der Rettung eines Kindes in seiner Vaterstadt Thun den Tod in den Fluten der Aare gefunden hat.

Zürich, Krähbühlstrasse 84, } den 2. Juli 1935.
Thun, Chalet Bächli-Matt,

Um stillte Teilnahme bitten

Emmy Kaspar-Feller.
Fr. und L. Feller-Känel.
Familie Werner Kaspar, Detroit.
Frau M. Feller-Didelot und Sohn Jean.

Trauerfeier in Zürich: Samstag den 6. Juli, nachmittags 2.30 Uhr, in der Kirche St. Peter (Peterhofstatt).

Die Beerdigung findet nach Auffindung der Leiche in Thun statt; Leidzirkulare werden nur ins Ausland versandt.



Übungen im Eis vom Hohtürli aus

Anmeldung zur Teilnahme und Vorbesprechung donnerstag den 9. Juli, 20.30 Uhr, im Lokal Simmentalerhof.

Clubteur Wildgrat-Wildhorn-Gelengletscher

8.7. Juli

Vorbesprechung Freitag den 5. Juli, 20.30 Uhr, im Lokal. 560

Gesucht Scheren- und Säulenmädchen 1. Officemädchen

(auch zur Ausbildung als Büroangestellte)

Jahresstelle: 6223

Offeriert an Offiziers-
familie Thun.

Gesucht Zimmer

mit zwei Betten und
einer Schreibtisch im Thunersee,
für Sommerhalbj. ab 9. Juli an
der Landstrasse 20757

Betreff: Briefer, Betre-
sungs-Nisches 4, Baulinne.

Frisch eingetroffen,
prima 6912

Gais-Käse

Härt. empfiehlt sich
Käse- u. Butterhandlung
Balmer.

Bu vermittelten
junge 6927

Drei-Zimmerwohnung

mit Kühl und übrigen
Gebrauch ab ordnungsliebende
Familie (zwei Kinder), auf 1. August
ab und Nebenkosten.
Ges. 50 Fr. monatlich.
Abrecht 5. Bühlstrasse.

Ferienwohnung

Leihen sucht für die
Sommerferien i. Ober-

land

drei Zimmer
mit 3-4 Betten, event.
mit Küche

Gemeins. Angaben und
Preis unter Telefon
B. 20.2. an Publicis-
tat Thun.

Armband- und Taschenuhren

Gut — Elegant — Preiswert 161

Pendularia

Hans Büchler Thun

Spezialgeschäft für gute Uhren

Longines 10 Grands prix - Bijouterie

Telephon 26.08

Sorgfältige Ausführung aller Reparaturen

Sommerpreise

KOHLEN+KOKS+HOLZ BRIKETTS

63

in erstklassigen Sorten
offerieren Teleph. 23.01

H. Lanz & Hunziker, Thun

Leidzirkulare - Buchdruckerei Carl Muntwyler, Thun

Fort mit grauen Haaren!

Durch einfaches Einreiben mit "Laurata" erhalten Sie Ihre Jugendfarbe und frische wieder. Bestes Haarpflege-
mittel auch gegen Schuppen und Hornausfall, ge-
garantiert unschädlich. Gibt keine Flecken und Müll-
arbeit. "Laurata" wurde mit der gold. Medaille ausge-
zeichnet. Originalmasse nur noch Fr. 5.00 und Porto.
Zu bestellen durch "Laurata"-Versand-Depot A. Maier,
Coiffeur, Thun, Bühl 14. (1935)

Grußlich, spannend bis zum Schluss.

LOWENKINO

Führt vor

DAS PHANTOM

Wer ist das Phantom?

Welchen Zweck verfolgt es?

Grußlich, spannend bis zum Schluss.

Abend-Rundfahrten

auf dem Thunersee

mit dem neuen Motorfischiff „Melen“

am 8., 9. und 10. Juli 1935,

im Anschluss an die Bootsfahrtwagen-

-Extrafahrten Bern-Thun der SBB.

Fr. 100.— ver-
schaffen Sie sich eine un-
abhängige Stellung ohne
besondere Kenntnisse.
Bitte schreiben Nr. 20776,
Postf. 3009, Poststelle Thun.
(558)

Bestens bewährtes
Schnellboot

Stimmen wenn möglich in Bahn-
borhäfe.

Offerieren unter Schiff.
Bühl 2295 am Publicitas-
Thun.

558

Dampfschiffbetrieb BVB.

558



Herr Maurice Nombert

Berigungs-Abgeordneter der Schweiz. Rundfunk-Gesellschaft, ist zum Präsidenten der Internationalen Rundfunk-Union ernannt worden.

Gründe für eine Neuordnung liegen einmal in der Tatsache, daß die männlichen Lebendgeborenen seit dem Jahre 1902 um rund 10,000, d. h. annähernd 20 Prozent zurückgegangen sind, und sodann in der Notwendigkeit einer Neuorganisation der Bataillone: das neue Infanteriebataillon wird mit 18 Maschinengewehren, 32 leichten Maschinengewehren, 4 Minenwerfern und 2 Infanterielanzen einen höheren Mannschaftsbestand haben als das heutige, so daß insgesamt die Zahl der Bataillone nicht unbedeutlich vermindert werden muß. Ein erster Entwurf sah die Reduktion der Zahl der Auszugsbataillone von 110 auf 84 vor und die Schaffung von 9 leichten Divisionen zu 3 Infanterieregimentern.

Was die schweren Infanteriewaffen in genügender Zahl bereitgestellt und ihre Träger in ausreichender Zahl instruiert sind, verleiht noch einige Zeit, so daß beabsichtigt ist, die neue Truppenordnung auf das Jahr 1938 fertigzustellen. Bis dahin gehen die bereits letzte Jahr eingeleiteten Versuche über die Lieferung weiter. So werden in der 4. Division in den Herbstmanövern zwei leichte Divisionen zu drei Regimentsabteilungen gebildet, wobei auf der einen Seite bei jedem Regiment ein vierter Bataillon formiert wird. Abzulösen ist ferner die Organisation des Grenzdetaches, sobald wird die Aufstellung sogenannter leichter Brigaden gebrüderlich, die an die Stelle der heutigen Kavalleriebrigaden treten würden und eine moderne Gliederung und Bewaffnung erhalten. Schon aus diesen Anbauten geht hervor, daß die neue Truppenordnung unter Umständen große Änderungen bringen kann. Freilich gibt es auch Zweckstöße, die vor einer Umordnung unserer Divisionen warnen und die Meinung vertreten, daß sich im Ernstfall ohne weiteres aus den Bergungsbrigaden Gebirgsdivisionen bilden ließen auch die Stellung eines sog. Infanterieführers bei den Divisionen, wie sie neuordnungswise ausgearbeitet wird, wird als recht fragwürdig bezeichnet, zumal der unabdingbare Infanterielauf längst der engen Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Truppen, namentlich mit der Artillerie, gewichen ist und die einheitliche und verantwortliche Stellung des Divisionskommandanten durch diesen "Beimann" kaum gesichert wird. Sodann wird es sich überhaupt fragen, ob es in ungern Verhältnissen angeht, die Brigaden nicht mehr bestehen zu lassen.

Diese wenigen Hinweise zeigen, wie schwierig und unabsehbar der ganze Eragnenkomplex noch ist, der sich bei einer Reaktion der Truppenordnung stellt. Die verschiedenen Versuche sollen dazu beitragen, die zweckmäßige Form zu finden. Bestimmte Lösungen sind noch nicht getroffen, und man hat auch noch Zeit, die Grundzüge der Reform in aller Stunde abzuwagen.

Kanton Bern.

Emmentalisches Landesscheine Oberdiebach. Gestern sollten die Scheinfahne und der Ziegel- und Wurmdienst für das 8. emmentalische Landesscheine in Oberdiebach in einem Probefechten die Feuerprobe ablegen. Diese wurde gut bestanden, denn reibungslos wiedersich der Betrieb in der sehr zweckmäßigen Anlage ab. Mit dem Probefechten erfüllt der Dienstkamerad bereits gestern das vom Schweiß. Schützenverein neu geschaffene Einzelschießen. Über den zugleich durchgeführten Preissieg wird noch berichtet.

Beste Resultate. 300 Mt. Sektion: 46 Pkt.: Dr. E. Moser, Ernst Glauer und Heinrich Alfred, alle Oberdiebach. 45 P.: Walther Jakob, Spahr Rudolf und Berchtold Erich, Oberdiebach; Neuenchwander, Kostzinger, Dällenbach; Albert, Jeschke, 44 P.: Neuenchwander Fr., Oberdiebach und Brandlith, Zollbrück, Emmental-Tortschirt, 57 P.: Reinhard Alfred, Oberdiebach. 54 P.: Schär Hans, Trub, 53 P.: Brandlith Arthur Zollbrück; Oehler Samuel, Wichtach, 51 P.: Eggenberg Arthur, Thun; Berger Emil, Ronolingen und Wiler Ernst, Oberdiebach. 50 P.: und Gruppe: 442 P.: Schär Hans, Trub, 437 P.: Glauer Ernst, Oberdiebach, 134 P.: von Gunten Alfred, Oberdiebach, 430 P.: Rufbaum Friz, Zätzlik, 424 P.: Glauer Söhne, Oberdiebach. Mittäglich: 342 P.: Glauer Ernst, Oberdiebach, 340 P.: Schär Hans, Trub; Wiler Ernst, Oberdiebach, 339 P.: Glauer Friz, Oberdiebach, 337 P.: Zürli Hans, Oberdiebach, Glück, 97 P.: Bea Friz, Trub und Bögli Christian, Oberdiebach, Ehrengaben: 183 P.: Glauer Ernst, 182 P.: Bögli Christian; 181 P.: Reinhard Alfred, alle Oberdiebach. 180 P.: Oehler Samuel, Wichtach und Staub, Kärl, Oberdiebach, Dachsenberg; 45 P.: Eggenberg Arthur, Thun, 44 P.: Dr. E. Moser, Oberdiebach, - 50 Meter. Sektion: 81 P.: Glauer Friz, Oberdiebach, Dachsenbach; 51 P.: Glauer Friz, Oberdiebach. - Im Vordergrund stehen an der Spitze: 300 Mt. liegend: Oberer Ad., Küegsau mit 184 P., krieger Steinmann Söhne, Küegsau mit 182 P.; stehend: Flückiger Ernst, Trachselwald, 168 P. In allen drei Stellungen: Hofer E., Zollbrück mit 524 P., 50 Mt.: Flückiger Ernst, Trachselwald 542 P., es folgen: Leibundgut Friz, Sumiswald und Räber E., Langnau.

Bern. Bei einer Stimmabstimmung von 25 % wurden in der Gemeindestimmung vom Sonntag sämtliche Vorlagen angenommen. Es handelt sich um die Kanalisation des Länggassquartiers, die Korrektion der Freiburgstrasse, die Korrektion der Neufeldstrasse und den Almagnetsplan für das Gebiet eines Gebäudesblocks am Bubenberghaus.

Bern. Hier starb im Alter von 61 Jahren Kunstmaler E. Linck.

Bern. Am Sonntag nachmittag wurde in Bern die zweite automatische Telephonzentrale in Betrieb genommen. Sie ersetzt die alte, handbetriebene Zentrale "Christoph". Siegt 18 Minuten und 8000 Anruflisten auf die automatische Zentrale umgeschaltet worden. Die zuobern Stockwerke des Hauptpostgebäudes eingerichtete neue Zentrale ist eine der modernsten und vollkommensten in Europa. Alle Apparate und Einrichtungen sind Schweißfabrik. Mit der Herstellung und der Montage waren vierzig Personen während eines Jahres beschäftigt.

Die neue Zentrale verfügt über Ventilationsanlage mit selbsttätiger Regulierung der Temperatur, mit Luftreinigung und Luftverzeichnung. Sie besitzt auch eine automatische, zentralisierte Feuermeldeanlage, die alle Temperaturerhöhungen sofort anzeigen.

Schwerer Motorradunfall bei Bäriswil.

Im Kneippbier.

1 Totter und 1 Verletzter.

Ein Bärcher Motorradfahrer mit Seitenwagen, der, wie es heißt, vom kleinen in Bern lebte, fuhr gestern bei Bäriswil mit einem Radfahrer, einer 37jährigen Binnermeier namens Unter-Schilt aus Jegenstorf, wurde an einen Baum geschnitten, so daß ihn der Wagen eingeschleift wurde. Er starb bald darauf im Spital Burgdorf. Der Motorfahrer des Motorrades, auch ein Bärcher, namens Max Wünz, erlitt einen Schädelbruch und ist auch ins Spital eingeliefert worden. An seinem Aufstehen wird geweisselt. Auch der Motorradfahrer lebt ist verletzt.

Oberland.

Einweihung einer neuen Klubhütte. Unter großer Beteiligung der Mitglieder der Sektion Lauterbrunnen des Schweizer Alpenclubs und der Delegierten der übrigen oberländischen Sektionen und der Bergsteigervereine Lauterbrunnen und Wengen fand am Sonntag die feierliche Einweihung der schon letztes Jahr erbauten Silberhornhütte (2662 m ü. M.) an der Jungfrau statt. Die Einweihungsfeier wurde leichter herbst wegen des Bergungsläufs am Grosshorn, dem zwei Kilometer aus Wengen und ein Tourist aus Luzern zum Opfer fielen, verschoben.

Merkwürdig. Am letzten Freitag fand unter großer Beteiligung der Bevölkerung die Trauerfeier für den leider so jäh aus dem Leben geschiedenen Herrn A. M. F. Grüber, Böschhalter, statt. Herr Böschhalter wirkte in seiner Trauerrede die Verdienste des Böschhalter um die Gemeinde, Vereine und Kommissionen. Als Dienstkamerad möchte ich noch ein kurzes Wort verlieren und betonen, daß er von allen Untergesellen und Borgeisen geschätzt und verehrt wurde. Der treue Kame-

rad Ernst Umling war ein Feldwebel, wie es selten solche gibt. Man wäre für ihn durchs Feuer gegangen. Nach dem Krieg wurde Umling infolge seiner Qualifikation zum Lieutenant befördert. Wir danken ihm über das Grab hinaus für das schöne kameradschaftliche Verhältnis und versichern die Hinterbliebenen eines treuen, aufrichtigen Kameraden.

Von der Montreux-Oberland-Bahn

Lausanne, 30. Juni. Die unter dem Vorstand von Direktor Bolmar tagende ordentliche Generalversammlung der Montreux-Oberland-Bahn, an der 20 Aktionäre mit insgesamt 19.534 Aktien anwesend waren, genehmigte die Rechnungsführung des Geschäftsjahrs 1934, sowie die Deckung des Fr. 139.821. - beträgenden Betriebsaufwandes des Betriebsjahrs durch Herabziehung der durch die Sanierung von 1922 verfügbar gewordenen Reserve und erzielte die Deckung. Sie bestätigte einstimmig die 12 durch die Aktionäre vorschreibenen Verwaltungsräte. An Stelle des verstorbenen Jean de Murat wurde Marius Lévy, Molar in Montreux, neu in den Verwaltungsrat gewählt. Die Versammlung beschloß ferner, das verstorbenen Verwaltungsratsmitglied Zinobersteig, Regierungsraththalter in Biel/Bienne, nicht mehr zu erneuern. Der Stadtpräsident von Châtelard-Montreux, Ulisse Coillard, wurde vom Staatsrat an Stelle des verstorbenen Ulissohus Dubois, Regierungsraththalter des Distrikts Châtelard-Dor, zum Mitglied des Verwaltungsrates gewählt.

Der Vorstand legte in einem zusätzlichen Bericht die Finanzlage der Gesellschaft dar und gab Aufschluß über die unternommenen Bestrebungen zur Verminderung der Ausgaben.

Stadt Thun.

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates. Dem Organisationskomitee für das internationale Segelfliegerlager Jungfrau vom 4.-18. September wird ein Beitrag von Fr. 500 für einen Ehrenpreis der Stadt Thun bewilligt.

Folgende Arbeiten werden übertragen: Umbau Primarschulhaus Nüttenschwil, Maurer- und Betonarbeiten an die Firmen W. Läderach und Zenni & Meier, die Kunsteinarbeiten an H. Messerli & Söhne; Konolidierungsarbeiten Turbinen I und II Elektrizitätswerk auf Fr. 54.800 an H. Tidoggern, der die Umbauarbeiten für das Turbinenaggregat III ausgeführt hat; Verbindungsbaus neues und altes Elektrizitätswerk an Siana Gebr. Helmle für Fr. 11.047.40.

Für die Sitzung des Stadtrates, Freitag den 12. Juli 1935, um 17.20 Uhr im Rathaus wurde folgende Tischabstimmung aufgestellt: 1. Genehmigung folgender Kaufverträge: a) Mit Hrn. Ernst Bischof, Postangestellter, bez. Bauparzelle im Schweizergrund, 585 Quadratmeter zu Fr. 9.— = Fr. 5265.; b) mit Frau Wve. Emma Schwendener-Baumann, Niestenstrasse, betreffend Bauparzelle an der Niestenstrasse, ca. 830 Qm. zu Fr. 13.—. 2. Bewilligung eines Kredits von Fr. 5000 für Rückreitung der Goldwitschiere (S-Kurs) unterhalb den Scheideweg auf Konto zu amortisierende Aufwendungen. 3. Beratungsergebnis und Gedächtnisrechnung, sowie Rechnung der Licht- und Wasserwerke pro 1934. 4. Verordnung über die Privatwege.

Unser Männerchor in Basel. Nachricht der "Nationalzeitung" über den Vorhang seines Wettkampfes: Männerchor Thun (Dir. Fr. Kändlermühle), "Waldlied" von B. Müller. Der helltönende Klang dieses Vereins wirkt sehr frisch und sympathisch. Die Kultur der Sänger erwies sich nicht nur in der Tongebung, sondern auch in der lebendigen Auffassung. Die Intonation stieg um einen halben Ton.

In die hochgehende Alare gekommen. Der Kettner ertranken. Heute vormittag fiel das fünfjährige Mädchen von Spenglermeister Kohler bei der "Ole" in die Alare. Ein Herr Käfer aus Zürich und Herr W. Känter, Zuckthändler, die das Unglück bemerkten, sprangen dem Kind nach in die Fluten. In Harten Käfli mit den Wellen konnte sich Herr Käfer aus Zürich retten, während Herr Käfer dem Kind nach schwamm und keiner nicht mehr zum Vorsetzen gekommen ist. Das Kind konnte in der Bademühle gerettet werden.

Concours Hippique Thun.

Am Samstag morgen wurde um den Eröffnungspreis und die Springprüfung der nationalen Vielseitigkeitsprüfung geritten. Einiger Pferden merkte man am Morgen an, daß sie noch die Sprapagen des Vorabes in den Knochen hatten. Am Nachmittag

Zerstreuung

bieten Ihnen die vorzüglichsten Konzerte, die rass. Tanzmusik im Kursaal Thun

534

teg wurde beim Jagdspringen auch um einen Ehrenpreis des Gemeinderates der Stadt Thun geritten. Ein hüftiger Barcon vereinigte bei fünfziger Reiter und Pferde am Start. Der Chef des eidg. Militärdepartementes, Herr Bundespräsident Minger, folgte mit Interesse diesem Wettkampf. Besonders wurde vom E. M. D. für die Belebung der Olympia 1936 in Berlin 25.000 Franken zur Verfügung gestellt worden. Eine Summe, die anfanglich im Volk etwas Beachtung erweckt, als der Nationalrat einen weiteren Kredit von 36.000 Fr. für die Unterstützung unserer übrigen Sportarten an der Olympiade ablehnte. Im Interesse des nationalen Heitertores sei hier gesagt, daß diese 25.000 Fr. vor allem für die großen Transportketten einer Equipe, deren Deployment und Unterhalt verbunden werden. Unsere Schweizerfarben gehören an solche Veranstaltungen und gerade unsere Reiter haben oftweilen bewiesen, daß sie für unser kleines Landchen zu Erfolg und Beachtung fähig sind.

Bei traditionellem Concourswettbewerb schien beim Wettermacher Oberst Ziegler scheint beim Wettermacher einen Zug zu genießen, wurde am Sonntag morgen der Princepreis ausgetragen. Ein hüftiger Barcon, der den Reiter und Reitern direkt Freude machte. Reiterei ist eine Waffengattung, auf die keine Arme der Welt verzichten kann, so groß auch die Fortschritte der Motorisierung in Zukunft sein mögen. Die Thuner haben in Absehung des heimatlichen Festes geflaggt. Mit Interesse wurden die freudigen Offiziere bestaunt, um im Mittag zum offiziellen Lunch ins Bellevue zu führen. Am Nachmittag wurde um den Preis vom St. Georg geritten, die schwere Springturnurk für unsere Offiziere und schweren Herrenreiter. Eine große Zuschauermenge umstülpte den mit vielen Hundert Stühlen gesäumten Platz. Die Hauptattraktion, rossische Freizeitbergerpferde, unsere landauf landab bekannten Brauen, rastige Bernerweitschi und Kavalleristen als Läufer der Bernerwageli fanden starken Applaus. Das Championat von Thun, Springen von Hindernissen von maximalem 140 Meter Höhe, bildete den Abschluß des 4-tägigen Reiterfestes. Im Harten Kampf siegte das Pferd Champagner des Kavallerielements Schwarzenbach bei einer Hindernishöhe von 1.80 Meter.

Ein Reiterfest hat seinen Abschluß gefunden, das sich würdig in unsere Veranstaltungen einreicht, große organisatorische Kleinarbeit ist geleistet worden, die mit sehr guten Leistungen und großem Publikums Erfolg beholt wurde.

3. Griffungspreis und Springprüfung der Fiechterfestsprüfung.
1. Polopia, Rav. St. Feuer, 9 Feuer, 2. Apolda, Rav. Spurz, 8 Feuer, 3. Frider, 3. Frondeur, Rav. St. Denold, 9 Feuer, 4. Sabordine, Rav. St. G. Streiff, 9 Feuer, 5. Apowirina, Rav. St. G. Streiff, 9 Feuer, 6. Nekolla, Rav. St. G. Streiff, 9 Feuer, 7. Brille, Rav. St. Steinmann, 2 Feuer, 8. Uebli, Rav. St. Steinmann, 2 Feuer, 9. Uebli, Rav. St. Steinmann, 2 Feuer, 10. Veron, Rav. St. Steinmann, 2 Feuer, 11. Miran, Rav. St. Stodar, 2 Feuer, 12. Mianor, Rav. St. Stodar, 2 Feuer, 13. Mihlin, 4 Feuer, 14. Heuri, Rav. St. Stodar, 4 Feuer, 15. Mittu, Rav. St. Stodar, 4 Feuer, 16. Fried, Rav. St. Stodar.

Nationaler Wettkampfsprüfung.
Kat. A: 1. Golibri, Spurz, Müller, 2. Et. Solan, Obi. Gründbacher, 3. Tuillioli, Obi. Spurz, 4. Sapir, Obi. Et. Spurz, 5. Seletta, Obi. Et. Spurz, 6. Mangi, Obi. Et. Spurz, 7. Schwankern, Obi. Et. Spurz.

Kat. B: 1. Doerfer, Obi. Et. Spurz, 2. St. Mojer, 2. Bog. Böschhalter, 3. Et. Spurz, 4. Böschhalter, 5. Et. Spurz, 6. Böschhalter, 7. Et. Spurz, 8. Böschhalter, 9. Et. Spurz, 10. Böschhalter, 11. Et. Spurz, 12. Böschhalter, 13. Et. Spurz, 14. Et. Spurz, 15. Et. Spurz, 16. Et. Spurz, 17. Et. Spurz.

Choreo-Prüfung: Böschhalter, Meier im Kat. A und B: 1. Et. Spurz, 2. Et. Spurz, 3. Et. Spurz, 4. Et. Spurz, 5. Et. Spurz, 6. Et. Spurz, 7. Et. Spurz, 8. Et. Spurz, 9. Et. Spurz, 10. Et. Spurz, 11. Et. Spurz, 12. Et. Spurz, 13. Et. Spurz, 14. Et. Spurz, 15. Et. Spurz, 16. Et. Spurz, 17. Et. Spurz.

Dressurprüfung: Böschhalter, Meier im Kat. A und B: 1. Et. Spurz, 2. Et. Spurz, 3. Et. Spurz, 4. Et. Spurz, 5. Et. Spurz, 6. Et. Spurz, 7. Et. Spurz, 8. Et. Spurz, 9. Et. Spurz, 10. Et. Spurz, 11. Et. Spurz, 12. Et. Spurz, 13. Et. Spurz, 14. Et. Spurz, 15. Et. Spurz, 16. Et. Spurz, 17. Et. Spurz.

Springprüfung: Böschhalter, Meier im Kat. A und B: 1. Et. Spurz, 2. Et. Spurz, 3. Et. Spurz, 4. Et. Spurz, 5. Et. Spurz, 6. Et. Spurz, 7. Et. Spurz, 8. Et. Spurz, 9. Et. Spurz, 10. Et. Spurz, 11. Et. Spurz, 12. Et. Spurz, 13. Et. Spurz, 14. Et. Spurz, 15. Et. Spurz, 16. Et. Spurz, 17. Et. Spurz.

4. Jagdpferden.
1. Currenii, 2. Gouten, 3. Goulli, 4. Dégallier, 5. Et. Spurz, 6. Et. Spurz, 7. Et. Spurz, 8. Et. Spurz, 9. Et. Spurz, 10. Et. Spurz, 11. Et. Spurz, 12. Et. Spurz, 13. Et. Spurz, 14. Et. Spurz, 15. Et. Spurz, 16. Et. Spurz, 17. Et. Spurz.

5. Et. Spurz, 6. Et. Spurz, 7. Et. Spurz, 8. Et. Spurz, 9. Et. Spurz, 10. Et. Spurz, 11. Et. Spurz, 12. Et. Spurz, 13. Et. Spurz, 14. Et. Spurz, 15. Et. Spurz, 16. Et. Spurz, 17. Et. Spurz.

Radio-Reparaturen prompt und billig.
Bärfuss, Thierachern. Telephone 55.035.